

Der Nahrungsmittelchemiker Dr. C. Atenstädt tritt als Teilhaber in die in eine G. m. b. H. umgewandelte Firma J. Paul Liebe-Dresden ein.

Prof. Dr. E. Bose-Danzig hat einen Ruf als ord. Prof. der Physik und Direktor des Physikal. Instituts der Universität La Plata (Argentinien) angenommen.

Dr. J. P. Mitchell wurde zum a. o. Professor der Chemie an der Stanford University in Kalifornien ernannt.

Dr. M. P. Neumann-Charlottenburg, Abteilungsvorsteher der Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung, erhielt an der landwirtschaftlichen Hochschule Berlin einen Lehrauftrag für das Gebiet der Chemie des Mehles und Brotes.

Der Zuckerchemiker Dr. H. Claassen feierte am 1./4. das 25jährige Jubiläum seiner Tätigkeit als Zuckerfabrikdirektor.

Dr. W. Maxwell, Direktor der Versuchstation Brisbane, Queensland, tritt am 30./4. von seinem Amt zurück, sein Nachfolger wird der bisherige Unterdirektor der Station H. F. Easterby.

Der a. o. Professor der angewandten Mathematik und Direktor des Instituts für technische Physik an der Universität Jena, R. Rau, wurde auf sein Ansuchen von seiner Lehrtätigkeit entbunden.

Am 13./3. starb C. H. H. Hickman, Präsident der Hickman Paraffine Manufacturing Co. in Brooklyn, N. Y., 72 Jahre alt.

Am 8./4. ist nach langem schwerem Leiden Dr. F. Kaiser, Direktor der oberbayrischen Kokswerke und Fabrik chemischer Produkte Beuerberg-Hartalbah, in München gestorben.

Der Professor der Chemie A. Krakau starb in Petersburg am 29./3. im Alter von 54 Jahren; sein Spezialgebiet war Elektrochemie.

L. Ritter v. Lippmann, früher Mitbesitzer der Zuckerfabrik in Groß-Sarany und Mitglied des Komitees des österreichisch-ungarischen Zentralvereins für Rübenzuckerindustrie, starb 83 Jahre alt am 23./3. in Wien. Er ist der Vater Edm. O. v. Lippmanns.

Der Generalleiter der Dunlop Connellsville Coke Co., J. Stevenson, starb in Hecla, Pa., am 6./3., 55 Jahre alt.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Schenk, R. Physikalische Chemie d. Metalle. Sechs Vortr. üb. die wissenschaftl. Grundlagen d. Metallurgie. Mit 114 in d. Text gedr. Abb. Halle a. S., W. Knapp, 1909. M 7.—

Bücherbesprechungen.

Verbrennungsvorgänge in den Feuerungen und der Verbundzugmesser. Von A. Dosch. Verlag von Max Jänecke, Hannover 1909.

Preis broch. M 2,—
Verf., den wir bereits aus seiner „Beurteilung der Verbrennungsvorgänge bei Feuerungsanlagen“ und „Vergleichende Verdampfungsversuche“ (diese Z. 21, 925 f. [1908]) als Spezialisten kennen, hat im vorliegenden Sonderabdruck aus der Z. f. Dampfkr. betr. die Resultate eines umfassenden Heizversuchs von rund 7stündiger Dauer an einem Zweiflamm-

rohrkessel von 100 qm Heizfläche zusammengefaßt und in Vergleich gebracht. Der Kessel wurde von Hand beschickt und von 2 zu 2 Minuten wurden gleichzeitig Beobachtungen gemacht, welche sich erstreckten: auf den CO₂-Gehalt der Rauchgase und das Verhältnis des Luftüberschusses, auf die Zugkraft vor dem Schieber und im Feuerraum, auf den Zugunterschied zwischen Feuerraum und Fuchs, woraus Verf. die als „Verbundzugkraft“ bezeichnete Differenz zwischen diesem Zugunterschied und dem Unterdruck im Feuerraum herleitet als besonders charakteristisch für die Beurteilung der Feuerung, ferner auf die aufgeworfene Kohlenmenge nach Schaufelzahl, Gewicht und Schichthöhe, woraus sich die „Brenngeschwindigkeit“ ergibt, d. h. die pr. sec. u. qm Rostfläche verbrannte Kohle, sowie die Rostbeanspruchung als die Menge pr. Std. und qm, endlich auf die Geschwindigkeit und Menge der zutretenden Luft. Alle diese Werte hat Verf. in vielen Diagrammen graphisch aufgetragen und die Beziehungen derselben zueinander gesucht, um daraus die besten Bedingungen für eine rationelle Verbrennung herzuleiten. Besonders Gewicht legt Verf. dabei auf die Beobachtung und Regelung der Zugverhältnisse und namentlich der oben genannten Verbundzugkraft und faßt seine Resultate in bestimmten Vorschriften für die Bedienung der Feuerung zusammen, einerseits bei selbsttätiger Beschickung, andererseits bei solcher von Hand. Für die regelmäßige Beobachtung wird der Verbundzugmesser System Schultze-Dosch D. R.-P. mit oder ohne Registrierung empfohlen und beschrieben. Derselbe stellt eine Kombination von zwei der a. a. O. beschriebenen Messer nach Dürr-Schultze in modifizierter Form dar und seine Diagramme lassen alle Vorgänge bei Bedienung der Feuerung sehr genau verfolgen. Fw. [BB. 26.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

30. ordentl. Generalversammlung der **Österr. Gesellschaft zur Förderung der chemischen Industrie.** Prag, 27./3. Vorsitzender: Herr Schram. Herr Kornfelder erstattet den Geschäftsbericht. Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Berichtsjahre ihrem statutarischen Doppelzwecke, einerseits die industriellen Interessen im allgemeinen und die der chemischen Industrie im besonderen zu vertreten, andererseits sich bezüglich der wissenschaftlichen Fortschritte auf dem Gebiete der Chemie stets im laufenden zu erhalten, vollständig entsprochen. Die wesentlichen, gemeinschaftlich mit dem Zentralverbände der Industriellen Österreichs geleisteten Arbeiten betrafen die Abgabe von Gutachten in Zollangelegenheiten. Hier seien besonders hervorgehoben das Gutachten bezüglich der Zollbehandlung bei Einfuhr von phosphorsaurem Kalk, mehrfache eingehende Gutachten über die Frage der Bewilligung eines Zollrestitutionsverkehrs mit ausländischem Chromkalium gegen Export von Chromalaun, in welchem sich die Gesellschaft mit eingehender Motivierung für die Bewilligung dieses Zollrestitutionsverkehrs ausgesprochen hat, dann ein Gutachten über die Frage der Zollbehandlung homogen verbleiteter Kessel, in welchem im Interesse der chemischen Industrie für eine wohlwollende